



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER PRÄSIDENT DES BUNDESRATES

1939 /A.B. BR/ 2003
zu 2116 /J. BR/ 2003
Präs. am 20. Okt. 2003

Wien, 2003 10 20

BEANTWORTUNG

der schriftlichen Anfrage 2116/J-BR/2003
der Bundesräte Albrecht Konecny, Kolleginnen und Kollegen
vom 24. September 2003

Im Zusammenhang mit einer Einladung an alle Wähler meiner Heimatgemeinde Itter, zu den Landtagswahlen am 28. September 2003 zu gehen, und der Empfehlung, die Tiroler Volkspartei und Herwig van Staa zu wählen, haben die Bundesräte Prof. Albrecht Konecny Kolleginnen und Kollegen an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die „Wahlwerbung für den ÖVP-Spitzenkandidaten bei den Tiroler Landtagswahlen Herwig van Staa“ gerichtet.

Dieser Wahlaufruf, den ich als Tiroler ÖVP-Mandatar abgegeben habe, erfolgte bedauerlicherweise auf dem Briefpapier des Präsidenten des Bundesrates. Da ich in Itter mit allen Bürgern persönlich bekannt bin, kennt auch jeder meine politische Arbeit als Mandatar der Volkspartei genau so wie meine Funktionen, die ich auszuüben die Ehre habe, insbesondere die des Präsidenten des Bundesrates.

Die an mich gerichteten Fragen beantworte ich im einzelnen wie folgt:

1. *Sind in dem gegenständlichen Brief von Ihnen an die Einwohnerinnen der Gemeinde Itter Passagen beinhaltet, die eine Wahlwerbung für Herwig van Staa bzw. die Tiroler ÖVP ausdrücken? Wie lautet der Brief wörtlich?*

Der gegenständliche Brief enthält zwei Bitten an die Wahlberechtigten von Itter, nämlich zum einen, das Wahlrecht in Anspruch zu nehmen und zur Landtagswahl zu gehen, und zum anderen, die Liste 1 – Tiroler Volkspartei – Herwig van Staa zu wählen.

Der volle Wortlaut des Briefes lautet:

„Liebe Ittererinnen – liebe Itterer!

Am Sonntag, den 28. September 2003, finden in Tirol die Landtagswahlen statt.

Von 6:30 Uhr bis 13 Uhr ist das Wahllokal im Itterer Mehrzweckraum geöffnet.

Eine außergewöhnliche Zeit, mit vielen Problemen, die zu lösen sind, erfordert außergewöhnliche Menschen!

- 2 -

So ein außergewöhnlicher Mensch, Politiker und Problemlöser ist unser Landeshauptmann und Landesparteiobmann der Tiroler Volkspartei, Herwig van STAA!

Ein starkes Team im Bezirk Kitzbühel mit Listenführer und Nachbarbürgermeister Paul SIEBERER, mit Landtagsabgeordneten Josef HECHENBICHLER, von den Frauen Renate KAMMERLANDER, mit Klaus LACKNER von der Wirtschaft, mit Christian NOTHDURFTER von der jungen ÖVP und mit Sebastian FOIDL von den Senioren bewerben sich ausgezeichnete Frauen und Männer, die alle Bevölkerungsschichten vertreten, um eure VORZUGSSTIMME!

Mit zwei Bitten trete ich heute an euch heran:

Zum einen: Nehmt euer demokratisches Recht in Anspruch und geht zu dieser Landtagswahl

Und zum anderen: Unterstützt Herwig von Staa und das starke Team der Volkspartei und wählt Liste 1 – VP Tirol – Tiroler Volkspartei – Herwig van Staa!

Mit freundlichen Grüßen

Euer (Unterschrift)

Präsident des Bundesrates

Hans Ager“

2. *Wie lautet der Briefkopf des gegenständlichen Briefes und welcher Absender wurde auf die Kuverts und/oder dem Brief aufgedruckt?*

Bedauerlicherweise wurde das Briefpapier des Präsidenten des Bundesrates, mit dem Briefkopf „Republik Österreich, Der Präsident des Bundesrates“, verwendet. Weiters ist vermerkt: „An einen Haushalt, Zustellbasis 6300 Gemeinde Itter“. Daraus ist zu ersehen, dass es sich um eine Postwurfsendung gehandelt hat.

3. *Wie viele dieser Briefe wurden versendet?*

Es wurden 345 Briefe versendet.

4. *Welche Portokosten sind für die Versendung dieser Briefe entstanden und wer hat diese Portokosten getragen?*

Die Portokosten wurden von mir getragen.

5. *Welche Kosten sind aus der Verwendung der Briefpapiere der Republik Österreich entstanden und wer hat diese getragen?*

Die Kosten des verwendeten Briefpapiers betragen 2,73 €.

- 3 -

6. *Wer hat die Sekretariatstätigkeiten (Schreiben und Vervielfältigen des Briefes, Kuvertierung und Abgabe am Postamt) vorgenommen?*

Die Sekretariatsarbeiten wurden von meinem „Tirol-Büro – Hans Ager“ durchgeführt.

7. *Woher haben Sie als Präsident des Bundesrates die Adressen der Einwohnerinnen der Gemeinde Itter?*

8. *Welche Rechtsgrundlagen bestehen für die Verwendung dieser Datensätze?*

9. *Sind die Datensätze EDV-mäßig verarbeitet?*

Wenn ja, welche DVR-Nummer wurde für den Brief gemäß der zwingenden Bestimmung des Datenschutzgesetzes verwendet?

Eine Beantwortung der Fragen 7, 8 und 9 erübrigt sich, da es sich – wie bereits ausgeführt – um eine Postwurfsendung „an einen Haushalt“ gehandelt hat.

